Atalanta (August 2003) **34**(1/2): 1–2, Würzburg, ISSN 0171-0079

Vorwort

Die Jahreshauptversammlung wurde, wie angekündigt, am 5.IV.2003 in Schweinfurt bei Frau SEIDLEIN durchgeführt. Sorgen bereitet der DFZS die Stagnation der Mitgliederzahl, denn nur durch die Beiträge der Mitglieder können die laufenden Unkosten für den Druck der Atalanta und deren Versand bezahlt werden, nicht aber die internen Schulden gegenüber dem Vorstand abgebaut werden. Die mitunter erhobene Forderung, in Atalanta nur Wanderfalterthemen abzudrucken, um dadurch Druckkosten zu sparen, ist zwar gut gemeint, bringt aber nichts. Was wäre die Atalanta, wenn darin nur über wanderende Insekten berichtet würde? Das Interesse daran würde spürbar sinken, wie man leicht an der Zahl der aktiven Mitglieder sieht, die jährlich Daten über die Wanderfalter nach Marktleuthen schicken. Mit dann weniger als 100 Mitgliedern, ließe sich ganz sicher überhaupt nichts erreichen und die Verbreitung der Jahresberichte wäre dann auch minimal. Heute ist die Atalanta, dank der Vielfalt ihrer Beiträge, wirklich weltweit auf allen Kontinenten verbreitet, mit den darin enthaltenen Forschungsergebnissen über wandernde Insekten, vor allen über die der Schmetterlinge. Daß die Atalanta seit Jahrzehnten sich so entwickeln konnte war ja auch das Votum der großen Mehrheit der DFZS-Mitglieder, die dafür plädierten, daß die Atalanta so bleiben sollte, also auch mit allen anderen Sachthemen die Schmetterlinge betreffend, sei es über Taxonomie, Systematik oder deren Aufzucht und Biologie und vieles mehr. Somit sei jeder hier aufgerufen Mitglieder für die DFZS unter seinen Freunden zu werben; auch fördernde Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Jahresabschluß von 2002

Beiträge	€ 32.967,35	KSK Schweinfurt	€ 2.072,21
Seidlein	€ 42,03	Porto	€ 1.378,52
Eitschberger	€ 17.208,99	Bürobedarf	€ 3.509,85
		Druckkosten	€ 9.964,91
		Schulden aus 2001	€ 33.292,88
	€ 50.218,37		€ 50.218,37

Aus dem obigen Haushalt von 2002 ist ersichtlich, welche Leistungen der Vorstand aufbringen mußte und auch weiterhin noch aufbringen muß, um die DFZS am Leben zu erhalten. Und das ist ja nicht der erste Haushalt, der so aussieht. Er sieht schon seit vielen Jahren so oder ähnlich aus. Bisher hat mich persönlich das nicht stark belastet und gerne habe ich diese Opfer getragen. Aufgrund des rigorosen Vorgehens der Sonderschullehrerin und momentanen Bundesgesundheitsministerin ULLA SCHMIDT, fehlen mir aber seit Januar 2003, Monat für Monat, zwischen 28–50% meines Einkommens. Somit werde ich zukünftig so großzügig die DFZS wohl nicht mehr unterstützen können wie bisher, da mir selbst das Geld einfach fehlen wird. Aus diesem Grund hier auch erneut die Bitte an alle Mitglieder, jährlich mehr zu spenden als bisher. Es ergeht auch an dieser Stelle die Bitte an alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 2003 noch nicht bezahlt haben, das zu tun, zusammen mit dem Jahresbeitrag von 2002, falls dieser auch noch fällig sein sollte.

Wie ich jetzt erfahren habe, ist vor wenigen Wochen unser Mitglied JÜRGEN WULF verstorben. Dies ist um so bedauerlicher, hat Herr WULF die DFZS doch oft mit größeren Spendensummen bedacht. Ihm möchte ich hier nochmals herzlich danken und auch seiner gedenken.
Der Jahresbericht 2002 wird gerade zur Auswertung vorbereitet und soll im nächsten Doppelheft der Atalanta, im Spätherbst, veröffentlicht werden.

ULF EITSCHBERGER
Marktleuthen, den 13.VI.2003